FEHLT DA ETWAS?

Was der Himmelfahrtstag für unseren Glauben bedeutet

Feiern Baptisten am Himmelfahrtstag Gottesdienst? Auf diese Frage kann ich nur mit Ja und Nein zugleich antworten.

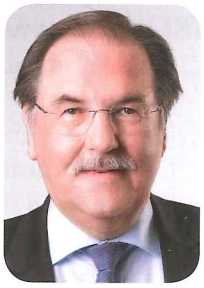
Ja, Baptisten feiern am Himmelfahrtstag Gottesdienst, und zwar auf ihrer jährlichen Bundeskonferenz, bevor die Beratungen der Abgeordneten beginnen. Allerdings ist das Thema dieses Gottesdienstes nur selten die Botschaft von der Himmelfahrt Jesu Christi. In der Regel geht es um das Thema, das das Präsidium für die gesamte Konferenz gewählt hat. Wenn wir genau sein wollen, müssen wir also sagen: Die Abgeordneten aus den Baptisten- und Brüdergemeinden in Deutschland feiern am Himmelfahrtstag einen Gottesdienst, aber sie feiern darin gewöhnlich nicht die Himmelfahrt Christi.

Und nein, Baptisten feiern am Himmelfahrtstag keine Gottesdienste, wenn man auf die einzelnen Ortsgemeinden schaut. Jedenfalls wüsste ich keine Gemeinde zu nennen, bei der ich sicher bin, dass sie an diesem Tag zum Gottesdienst zusammenkommt. Woran mag das liegen? Eine repräsentative Umfrage zu diesem Thema wurde noch nicht durchgeführt. Also muss ich Vermutungen anstellen.

Aufgrund der stark kirchen-kritischen Haltung der ersten Generationen hatten Baptisten und Brüderversammlungen zunächst eine Abneigung gegen das Kirchenjahr entwickelt. Selbst Weihnachten und Ostern wollten einige nicht im Gottesdienst thematisieren. Mittlerweile hat sich das fast überall verändert. Ganz selbstverständlich werden auch die Adventssonntage als Adventssonntage und wird der Karfreitag als Karfreitag im Gottesdienst begangen. Aber warum dann nicht auch Christi Himmelfahrt? Inhaltlicher Art können die Gründe eigentlich nicht sein. Wenn die Botschaft von Christi Himmelfahrt in unseren Gemeinden nicht mehr verkündigt und nicht mehr bedacht würde, würde uns jedenfalls Wichtiges fehlen.

Die Erinnerung an Christi Himmelfahrt gehört seit dem vierten Jahrhundert zum Festkalender der christlichen Kirche. Zwar wird das entscheidende Heilsereignis an Ostern gefeiert. Aber der Himmelfahrtstag verweist dennoch auf einen wichtigen Teil der Heilsgeschichte. Die Erscheinungen des auferstandenen Christus vor seinen Jüngern, von denen die Osterüberlieferung spricht, hatten ein Ende, als Christus endgültig in die unsichtbare Welt Gottes aufgenommen wurde. Dort nahm er – bildlich gesprochen – seinen Platz auf dem Thron zur Rechten Gottes ein. Mit diesem Ereignis wurde Christus zum Fürsprecher für uns bei Gott dem Vater (1Joh 2,1; Röm 8,34). Dass Christus in den Himmel aufgefahren ist, gibt uns Gläubigen die Zuversicht, dass wir dereinst ebenfalls in den Himmel aufgenommen werden (Joh 14,2; Eph 2,6). Vom Himmel her konnte Christus den Heiligen Geist auf uns herabsenden, durch den er in uns wohnt (Apg 2,33). Nicht zuletzt verweist uns Christi Himmelfahrt auf seine zukünftige Wiederkehr, weil er so, wie er in der Wolke Gottes zum Himmel fuhr, auch in den Wolken Gottes wieder auf die Erde zurückkehren wird (Apg 1,9-11; Mt 24,30; 26,64).

Uwe Swarat



Dr. Uwe Swarat ist Professor für Systematische Theologie und Dogmengeschichte an der Theologischen Hochschule Elstal.

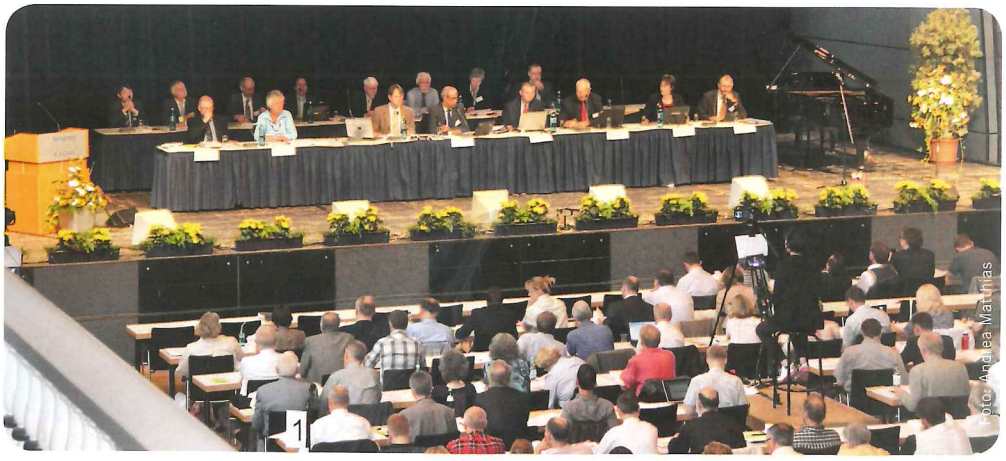


Foto: Andrea Matthias

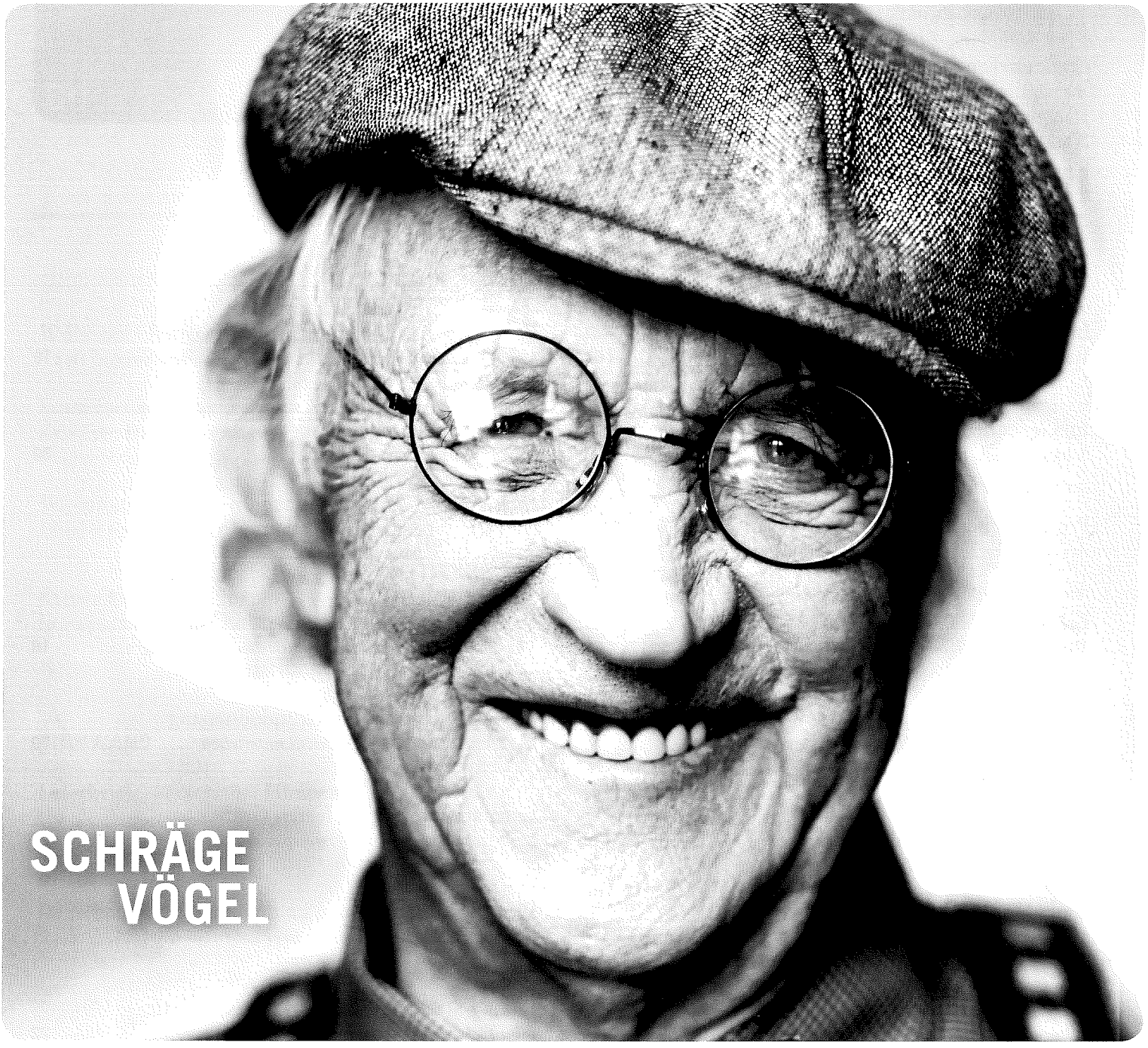
Am Himmelfahrtstag findet seit vielen Jahren die Bundesratstagung in Kassel statt

// 10

Die Gemeinde

GLAUBEN. GEMEINSAM. GESTALTEN.

Nr. 10 /////// 19. Mai 2019
H 10242
www.oncken.de



SCHRÄGE VÖGEL